



Evelyne Leu (Mitte) siegte vor der Australierin Lydia Lassila (rechts) und Alla Tsiper aus Weissrussland. (Bild zvg.)  
Affolter Anzeiger, 11.03.2008

## Zum Saisonabschluss ganz oben

Im Scheinwerferlicht springt Evelyne Leu gern: Da sehe sie die Landung fast besser als am Tag. Das bestätigte sich beim Nachtspringen in Davos:

Die Mettmenstetterin landete so gut wie schon länger nicht mehr und gewann den Wettkampf in überzeugender Manier.

Ein persönlicher Abschluss einer missglückten Saison.

.....  
> Bericht auf Seite 15

# Ein Sieg zum Abschluss

## Starke Mettmenstetter am Weltcupfinale in Davos

Affolter Anzeiger, 11.03.2008

Nach einer verpatzten Saison gab es für Evelyne Leu einen versöhnlichen Abschluss. Sie gewann das Weltcupfinale überlegen vor der Australierin Lydia Lassila und der Weissrussin Alla Tsuper.

Die Olympiasiegerin punktete vor allem mit ausgezeichneten Landungen. «Ich habe mich nur aufs Landen konzentriert, was in der Luft passiert, war mir egal», erklärte die 32-Jährige. «Was mir enorm geholfen hat, war das Training gestern. Endlich herrschten gute Verhältnisse: blauer Himmel, kein Wind. So konnte ich mein Selbstvertrauen wieder zurückgewinnen.» An den anderen Weltcups hatten zu meist schwierige Bedingungen geherrscht, die Leu aus dem Konzept brachten. Sie konnte ihre Sprünge deshalb nur selten so sauber in den Schnee stellen wie in Davos. «Ich bin natürlich froh über diesen Sieg, das motiviert für den kommenden Winter. Trotzdem war es für mich eine schlechte Saison, mit der ich ganz und gar nicht zufrieden bin.»

### Herren knapp am Podest vorbei

Fast hätte es bei den Herren auch für einen Podestplatz gereicht. Andreas Isoz (4.) und Renato Ulrich (5.) zeigten im Nachtfinale zwei super Sprünge. Den Podestplatz verpasst hatten sie am Nachmittag beim ersten Wertungssprung. «Ich habe den Absprung verpasst, ein blöder Fehler, der eigentlich nicht passieren darf. Heute hätte es klappen können mit dem Podestplatz. Darum bin ich etwas enttäuscht», so Isoz.

Trotzdem war es für Isoz wie für das ganze Herrenteam die beste Saison seit Michel Roth als Coach amtet. In der Weltcup-Schlusswertung stehen drei Schweizer unter den ersten Zehn (Isoz 8., Ulrich 9., Thomas Lambert



Evelyne Leu fand zu alter Stärke zurück. (Archivbild «Anzeiger»)

10.). Und mit Christopher Lambert und Christian Hächler hat man zwei weitere verheissungsvolle Talente im Team. «Wir waren die letzten Jahre immer nahe an der Spitze dran, aber der letzte Zacken fehlte. Diesen Winter löste sich der Knopf, wir hatten ab dem ersten Springen Erfolg, das löste im Team eine Dynamik aus», deutete Andreas Isoz den Leistungsschub.

Das Weltcupfinale gewann Steve Omischl. Der Kanadier dominierte die

ganze Saison und durfte in Davos bereits seine dritte Kristallkugel in Empfang nehmen. Bei den Damen wurde Jaqui Cooper (AUS) Disziplinsiegerin. In Davos startete sie allerdings nicht, sie stürzte im Training und zog sich dabei eine Gehirnerschütterung zu. Der Vorsprung auf ihre Konkurrentinnen war aber gross genug. Evelyne Leu schaffte es dank ihrem Sieg noch auf Position 5 in der Weltcupendwertung.